

DIPL.-ING. DR. FRANZ FISCHLER  
 BUNDESMINISTER  
 FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

II-850 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
 des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

WIEN, 1991 02 20  
 1012, Stubenring 1

z1.10.930/173-IA10/90

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR Dr. Gugerbauer  
 und Kollegen, Nr. 230/J vom 20. Dezember 1990  
 betreffend "Überlebensmittelhilfe für Moskau"

257/AB

An den  
 Herrn Präsidenten  
 des Nationalrates  
 Dr. Heinz Fischer  
 Parlament  
 1017 Wien

1991-02-21  
 zu 230/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Gugerbauer und Kollegen haben am 20. Dezember 1990 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage mit der Nr. 230/J gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wie erfolgt die Finanzierung der ganzseitigen Inserate "Überlebensmittel für Moskau" ?
2. Welche außer den im Inserat angeführten Firmen beteiligen sich an dieser Aktion ?
3. Was sind die Voraussetzungen für eine Beteiligung an der Aktion ?
4. Welche Mengen an verschiedenen Waren wurden für die Aktion zu Verfügung gestellt ?

- 2 -

5. Gelten für alle Aktionswaren die Bestimmungen des Lebensmittelrechts für Inlandsware ?
6. Welchen Produktionswert haben die verschiedenen für die Aktion zur Verfügung gestellten Waren ?
7. Wie hoch sind die für die einzelnen Warenarten zur Verfügung gestellten Stützungsmittel pro Mengeneinheit ?
8. Wie erfolgt die Verwendung bzw. Aufteilung der einlangenden Spenden à ÖS 180,-- ?
9. Welchen Produktionswert haben die Waren eines Lebensmittel-paketes ?
10. Wieviele Lebensmittelpakete wurden von den Firmen insgesamt zur Verfügung gestellt ?
11. Wie erfolgt der Transport der Lebensmittelpakete an die Bestimmungsorte ?
12. Wie wird dieser Transport finanziert ?
13. Welche in- und ausländischen Organisationen wurden mit der Verteilung der Pakete betraut ?
14. Welche Personen sind die Empfänger der Lebensmittelpakete ?
15. Wie und in welchem Zeitraum erfolgt die Verteilung an die Empfänger ?
16. Welche speziellen Vorkehrungen werden getroffen, damit die gespendeten Waren nicht auf dem Schwarzmarkt landen ?"

- 3 -

Einleitend möchte ich zunächst grundsätzlich zum Thema der Anfrage Stellung nehmen:

Als im Spätherbst 1990 die Versorgungsprobleme in der UdSSR – besonders in den großen Städten – akut wurden, entwickelten sich in Österreich wie auch in anderen westlichen Ländern zahlreiche, zunächst private Initiativen, um der betroffenen Bevölkerung zu helfen. Bei diesen Aktivitäten handelte es sich hauptsächlich um die Zusammenstellung bzw. Finanzierung von Hilfspaketen. Um eine derartige private Hilfsaktion handelte es sich auch bei jener von Frau Christine Vranitzky und den in der Anfrage genannten Firmen. Wegen des privaten Charakters dieser Aktion kam meinem Ressort keine Einflußmöglichkeit auf den Kreis der einzuladenden Firmen zu. Mit der Auflage von Spendenbons bzw. Zahlscheinen à S 180,-- wurden die Barmittel für die Durchführung der Aktion aufgebracht. Aus den eingelangten Spenden wurden Lebensmittelpakete finanziert. Der Preis eines solchen Lebensmittelpaketes im Lebensmittelgeschäft beträgt rund S 360,--. Hätte es eine solche Aktion nicht gegeben, so hätte der einzelne Spender noch die Versandkosten tragen müssen.

Die widmungsgemäße Verwendung der einlangenden Spenden wird von einem öffentlichen Notar überwacht. Laut Auskunft von SPAR/INTERSPAR und AMF wurden seitens der beteiligten Firmen diverse Leistungen der Organisation wie z.B. die Errichtung einer Packstraße unentgeltlich erbracht.

Bei der Beantwortung der einzelnen Fragen habe ich mich weitgehend auf Informationen der beteiligten Firmen gestützt.

Zu Frage 1:

Die Inserate wurden von den Zeitungen unentgeltlich gebracht.

Zu den Fragen 2 und 3:

An der von SPAR/INTERSPAR und AMF (Milch- und Fleischvermarktung, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung) initiierten

- 4 -

Aktion beteiligten sich außer den in den Inseraten angeführten keine weiteren Firmen. Es führten jedoch zahlreiche andere Firmen eigene Aktionen durch.

Zu den Fragen 4 und 5:

Der Inhalt der im Rahmen der genannten Aktion versendeten Pakete bestand aus:

- Geheimratskäse	250 g
- Stangenkäse	700 g
- Vollmilchpulver	1 kg
- Primina	250 g
- Schmelzkäse	140 g
- Landhof Punkerl	250 g
- Kärntner Hauswürstl	170 g
- SPAR-Regio Kaffee	250 g
- Ceylon Tee	100 g
- SPAR-Haselnußcreme	400 g
- SPAR-Kakao	125 g
- SPAR-Haushaltsschokolade	250 g
- Mittelkornreis	1 kg

Bisher wurden 11.500 dieser Pakete nach Moskau geliefert.

Alle Produkte entsprachen den Bestimmungen des österreichischen Lebensmittelrechtes.

- 5 -

Zu den Fragen 6 bis 9:

Die Verbraucherpreise der einzelnen Produkte beliefen sich auf:

Geheimratskäse, 250 g	S 27,60
Stangenkäse, 700 g	S 70,90
Vollmilchpulver, 1 kg	S 69,03
Primina, 250 g	S 24,10
Schmelzkäse (Stange, 140 g)	S 16,80
Landhof-Punkerl, 250 g	S 25,--
Kärntner Hauswürstl, 170 g	S 30,--
Spar-Regio-Kaffee, 250 g	S 21,90
Ceylon Tee, 100 g	S 19,40
Spar-Haselnußcreme, 400 g	S 17,90
Spar-Kakao, 125 g	S 9,90
Spar-Haushaltsschokolade, 250 g	S 15,90
Mittelkornreis, 1 kg	S 9,90
 zusätzlich Karton und Manipulation	
	<u>S 10,--</u>
	<u>S 368,33</u>
=====	

Die Stützungssätze pro Kilogramm bei Milchprodukten betrugen:

	S/kg
Geheimratskäse	37,00
Stangenkäse	31,97
Vollmilchpulver	43,19
Primina Butter	43,88
Emmentaler-Konsumware	46,03
im Schmelzkäse enthaltene	
Emmentaler Rohware	47,12
Tafelbutter-Verarbeitungsware	47,87

- 6 -

Die Stützungssätze pro kg Fleischeinsatz in Fertigprodukten betrugen:

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch
Bund	ÖS 22,40/kg	ÖS 19,60/kg	ÖS 11,40/kg
Land	ÖS 8,90/kg	ÖS 7,80/kg	ÖS 4,60/kg
Summe	ÖS 31,30/kg	ÖS 27,40/kg	ÖS 16,--/kg

Aus Gründen des Datenschutzes ist es mir nicht möglich, die von Firmen im Einzelfall beanspruchten Stützungen bekanntzugeben. Der Produktionswert der Produkte ist nicht bekannt.

Wie sich die eingelangten Spenden auf die einzelnen Produkte verteilen bzw. in welchem Umfang die einzelnen Firmen durch finanzielle Aufwendungen (auch hinsichtlich Organisations- und Abwicklungskosten sowie Nebenkosten beim Transport) und unentgeltliche Dienstleistungen zum Erfolg dieser Aktion beigetragen haben, ist mir nicht bekannt.

Zu den Fragen 10 bis 12:

Im Rahmen der genannten Aktion wurden bisher 11.500 Pakete versendet. Das Gewicht pro Paket beträgt ca. 4,885 kg = insgesamt ca. 56 Tonnen.

Der Transport erfolgte per LKW im Konvoi, der Wien am 15. 12. 1990 verlassen hat und am 17. 12. 1990 in Moskau angekommen ist.

Für den Transport wurden von verschiedenen Speditionsfirmen unentgeltliche Dienstleistungen erbracht.

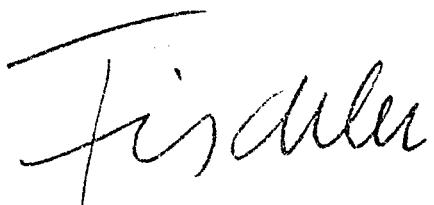
- 7 -

Zu den Fragen 13 bis 16:

Der Transport stand unter der Leitung des Organisationskomitees Christine Vranitzky mit Unterstützung der Gendarmerie-Sondereinheit Kobra. Die Verteilung in Moskau erfolgte in der Zeit vom 17. bis 22. 12. 1990 durch österreichische Freiwillige unter Leitung des obgenannten Organisationskomitees mit Unterstützung örtlicher Verteilerorganisationen.

Durch direkte Verteilung an Krankenhäuser, Kinder- und Altersheime und an bedürftige Privatpersonen unter Überwachung durch sowjetische Behörden wurde vorgesorgt, daß Spendenpakete nicht auf dem Schwarzmarkt landen.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Fidler". It consists of a stylized 'F' at the top, followed by a more fluid, cursive 'idler' below it.